

## Bibliographische Daten

**Titel:** EPITAPHIA || Oder:|| Grabschriefften/|| Des Ersamen vnnd ||  
Namhafften Johan[n] vom Berg/|| Burger vnd Buchdrucker Herrn  
|| zu Nürnberg/ der inn des Herrn || Christi warer erkentnusz vnd  
an=||ruffung seliglich eingeschlaf=||fen ist/ am VII. Augu=||sti/ im Jar  
M.D.||LXIII.||

**Ersteller:** Matouš Kollin z Chot##iny

**Signatur:** Will. III. 888. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Viel guter leute Bücher zwar  
Fertigt er auch die folgende Jar  
Auff gut Gesang legt er groß fleysß  
Der rein text furt / vnd lieblich weysß  
Sang wol / ließ sichs auch was gestehn  
Viel Gesangbücher ließ er außgehn  
Nicht sie schön zu mit höchstem fleysß /  
Der Kirch zur freud / vñ Gott zum preysß.  
Der Münch / Kexer vnd Schwermer lahr  
Hielt er für böß vnd Gottlos wahr  
Druckt auch der Keyns in seiner presß /  
Furt sie auch nicht zur Kauffleut Wess  
Sein Lyd so er Gott hat gethan  
Bewart er wie ein Christlich man.  
Im Drey vnd sechzigisten Jar /  
Hussen Behmisch Postillen zwar  
Ließ er außgehn zur guten lezt  
Drauff im ein Sieber hart zusetzt.  
Willfertig inn gedult er lag /  
Bis an den vierzehenden tag.  
Befalh sein Seel in Gottes handt /  
Von hertzen er sein Glaub bekandt.  
Ich hoff auff Christum Gottes Son  
Mein mitler / Priester vnd Patron  
Durch sein blut hat er mich erkaufft /  
Auff sein namen bin ich getaufft.  
Vmb sonst / zu Gottes kind erwelt  
Von sünd bin ich auch loß gezelt.  
Im wort ergreiff ich solches gut /  
Mit seinem fleysch vnd warem blut /  
Mein glaub hiemit steuff ist vergwist /  
Das sein opffer mein lößgelt ist.

Vnd